

# Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

## September 2023

53. Ausgabe



In dieser Ausgabe:

Du stellst meine Füße auf weiten Raum <i>Karsten Weidisch</i>	3
Fließende Gedanken <i>Berthold Vilbusch</i>	6
Septemberwind <i>Wolfgang Kollok</i>	7
Bergfestsegen <i>Michaela Bans</i>	8
Frauen? Nur im äußersten Notfall <i>Doris Mayer</i>	9
Treten und Beten – Soziale Spuren in Münster <i>Berthold Vilbusch</i>	10
Kalenderblatt September 2023	11

**Bezirksinformationen**

KAB trauert um Bernhard Emmerich	12
Veranstaltungshinweise	13
Bildungstankstellen 2023	13
Einladung Friedensgebet	14
Einladung Brockensammlung Bethel	15
Sri Lanka Partnerschaft trauert um Wolfgang Guntermann <i>Franz Josef Nordhaus</i>	16
Stellenangebot KAB St. Johannes Oelde	16
Radtour auf der Axtbach-Route <i>Berthold Vilbusch</i>	17
Medienecho	18
Gönn Dir Günne <i>Michael Grammig</i>	19

**Impressum:**

KAB Bezirksverband  
 Hamm-Münster-Warendorf,  
 Schillerstr. 44 b, 48155 Münster  
 Email: [mutmach-impulse@gmx.de](mailto:mutmach-impulse@gmx.de)

**Erscheinungstermine:**

Oktober 2023: 29. September 2023  
 November 2023: 27. Oktober 2023  
 Advent 2023: 01. Dezember 2023  
 Weihnachten 2023/Januar 2024:  
 22. Dezember 2023  
 Februar 2024: 26. Januar 2024  
 Redaktionsschluss: jeweils Dienstag in der  
 Erscheinungswoche.

*Titelfoto: Blick auf die Ostsee, Insel Poel,  
 Merle Kollok*

**„Letzte Chance nutzen!“**  
 (Projektzeitraum bis Ende September)



**EHRENAMT,  
 ENTSPANNT!**

Wir fördern Ehrenamt  
 mit einem professionellen  
 Coaching!

Vereinsrecht, Datenschutz,  
 Konfliktgestaltung, Pressearbeit,  
 Team-Entwicklung ...  
 Was ist Ihr Thema?  
[www.ehrenamt-coaching.de](http://www.ehrenamt-coaching.de)

  
**KATHOLISCHE  
 ARBEITNEHMER-  
 BEWEGUNG**  
BILDUNGSWERK

**Anzeigenpreise:**

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €  
 1/2 Seite hoch oder quer: 50 €  
 1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per  
 Mail/Messenger: über 300 Adressen und auf kab-  
 muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Anfragen über [mutmach-impulse@gmx.de](mailto:mutmach-impulse@gmx.de)



## Du stellst meine Füße auf weiten Raum

*Karsten Weidisch*

Immer noch ist (gefühlte) Sommerzeit, auch wenn der hinter uns liegende Großteil des Sommers 2023 in der Tat sehr durchwachsen war - zumindest wettermäßig! Das Wetter, aber viel mehr noch die unzähligen erlebten Dinge - schöne wie unschöne - werden uns in Erinnerung bleiben über die konkrete Sommerzeit und das Jahr 2023 hinaus.

Und Erinnerungen sind immer ein Teil unserer selbst. Unser Erinnerungsvermögen und unser Gedächtnis sind dabei so etwas wie die ganz individuelle menschliche Speicher- und Festplatte. Durch unterschiedliche Anstöße und Reize in Form von Worten, Musikstücken, Bildern, Düften, Geschmacksstoffen o.ä. kann unser Speicher immer und überall angetriggert und stets neu aktiviert werden. Scheinbar längst Abgehaktes und Vergessenes kommt plötzlich wieder hoch, und wir erinnern uns an etwas (Un-)Schönes aus längst vergangenen Zeiten. Von daher ist das Austauschen von Erinnerungen so hilfreich - in der Familie oder unter Freund\*innen und natürlich auch Gott gegenüber. Denn auch in der Religionsgemeinschaft geht es immer um das Erinnern der Geschichte Gottes mit uns Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten mit den jeweilig entstandenen Konkretionen für einzelne Menschen und für ganze Gruppierungen von Menschen. Es lohnt sich, so denke ich, diese vielgestaltige Geschichte Gottes mit uns Menschen immer wieder neu zu entdecken und zu verlebendigen.

Und zu allen Zeiten und an allen Orten bisher - somit eben auch in den biblischen Zeiten - brauchten die Menschen so etwas wie Sommer- und Urlaubszeit: da hofft ein Psalmeter auf eine schöne und lange Reise, eine Frau gönnt sich voller Freude ein Erholungsbad, und Jesus selbst versucht bekanntermaßen, sich wegen der großen Menschenmassen für die Stille und das Ausspannen allein in die Berge zurückzuziehen. Bereits der erste Schöpfungsbericht zeigt uns: Gott hat das Relaxen und Ausruhen selber sofort mit erschaffen. „Am



Foto: Wolfgang Kollek

*siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.“ (Gen 2, 2 - 3). In den Zehn Geboten im Buch Exodus lesen wir: „Gedenke des Sabbats: halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.“ (Ex 20, 8 – 9. 11)*

Und als Jesus damals hörte, dass Johannes der Täufer enthauptet worden war, „fuhr er mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.“ (Mt 14, 13). Leider war ihm seine wohlverdiente Ruhe - vor allem auch um diesen derben Schicksalsschlag erst einmal bedenken und betrauern, innerlich verarbeiten und verdauen zu können - nicht lange vergönnt: „Aber die Leute in den Städten hörten davon und gingen ihm zu Fuß nach. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, die bei ihnen waren.“ (Mt 14, 13 – 14) Aus dem guten Psalm-Gedanken Davids wurde in diesem konkreten Moment für Jesus rein gar nichts: „Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.“ (Ps 131, 2).





Foto: Notburga Wöstmann

Im Italienischen gibt es die Wendung ‚dolce far niente‘ - also ‚das süße Nichtstun‘. Darin und daraus ergibt sich das Offensein für die vielen Dinge, die im normalen Alltag oftmals übersehen werden müssen, da es an Zeit und Muße dafür mangelt. *„Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“* (Ps 104, 24) So dürfen wir als glaubende Menschen also auch Gott von Herzen danken und ihn voller Freude loben. *„Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin. Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn.“* (Ps 104, 33 - 34)

Von daher kann unser (scheinbar) süßes Nichtstun ein wirklich gutes Erlebnis sein und mit den Augen des Glaubens als ein Blicken auf Gottes Schöpfung zu einer richtig guten Erfahrung werden, die absolut erinnerenswert ist und zu Wiederholungen aus sich heraus einlädt - nämlich die eigenen vier Wände immer von neuem wieder zu verlassen, nationale Grenzen zu überschreiten, fremde Landschaften und Regionen voller Neugierde zu entdecken, neue und aufs erste hin unbekannte Menschen zu treffen und kennenzulernen, das Meer oder die Berge zu genießen, frei zu sein, Mensch zu sein, den weit-offenen Himmel zu sehen, glaubend einfach da sein zu können, Christ\*in zu sein.

Wir dürfen den Alltag verlassen und Zeit für uns selbst haben. Dann können wir uns auch bestens Gedanken zum eigenen Leben machen und neue Ideen spinnen und Wünsche fassen. Denn wahrlich sind wir alle gleichermaßen von

Gott als freie, gute und geliebte Menschen erdacht und ins je eigene Leben geschickt worden. Denn du, Gott, *„hast meinen Füßen weiten Raum geschenkt.“* (Ps 31, 9) Unser Gott freut sich, wenn wir einmal eine Zeit lang im süßen Nichtstun innehalten, auf unseren ganz persönlichen Lebensweg schauen und bedenken, was in uns selbst und in unserem Leben für Möglichkeiten stecken, um den von ihm geschenkten weiten Raum noch mehr und noch besser und noch individuell-passender gut bis bestmöglich zu nutzen entsprechend der eigenen Charismen und Talente, der in uns schlummernden Vorlieben und Sehnsüchte. Und in solchen Momenten steckt auch die Gunst des Augenblicks, dass Gott selber mit uns sprechen und uns ganz nahe sein kann, was so mancher Alltagstrott ausbremst und verunmöglicht. Und dessen dürfen wir uns alle ganz gewiss sein und auch immer neu bewusst werden: Gott stellt unser aller Füße auf seinen weiten Raum des Lebens und der Liebe, weil er ja selber alle Fähigkeiten in uns hineingelegt hat, die wir für ein persönlich gelingendes Leben brauchen. Wir dürfen alle selbstbewusst in und durch unser Leben gehen, weil Gott uns zutraut, dass wir es je eigen und individuell gut hinkriegen können. Vielleicht klappt das nicht immer auf dem direkten Weg. Eben nicht immer schnurstracks geradeaus, sondern oftmals auf Umwegen und mit so manchen Sackgassen. Aber eines ist ganz klar: Gottes Raum ist weit(er) und eröffnet vieles in aller Buntheit und Diversität. Sein Raum ist beileibe keine Einbahnstraße, sondern ein Weg in viele Richtungen, auf dem durchaus auch Richtungsänderungen möglich und erlaubt und geboten und sinnvoll sind.

Klingt gut, meinst du? Dann erinnere dich immer wieder von neuem daran! Aktualisiere diesen existentiellen Grundgedanken in deinem Leben stets aufs neue! Verliere die Sommerzeit mit Muße und Urlaub, Ausspannen und süßem Nichtstun niemals aus dem Blick! Und bedenke: Zeit für dich geht nicht nur im Sommer, sondern zu jeder Jahreszeit! Und Zeit für dich und deinen Gott eben auch! Und tatsächlich

auch an allen Orten, weil unsere Welt als sein Raum in dieser Zeit ganz weit ist!



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf; zwischen Wagemut und Ängsten nimmt das Leben seinen Lauf.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Schritt ins Offne, Ort zum Atmen, hinter uns die Sklaverei; mit dem Risiko des Irrtums machst du, Gott, uns Menschen frei.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Da sind Quellen, sind Ressourcen, da ist Platz für Phantasie; zwischen Chancen und Gefahren Perspektiven wie noch nie.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Doch bleib Kompass, bleibe Richtschnur, dass wir nicht verloren gehen; zu der Weite unserer Räume lass uns auch die Grenzen sehen.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum...“

Und dieses Lied ‚Weite Räume meinen Füßen‘ wird nicht nur in jedem Sommer auf Ameland sehr sehr gerne gesungen! 😊

Mensch, carpe diem!

Gott segne die christliche Arbeit!



Foto: Wolfgang Kollek





## Fließende Gedanken

*Berthold Vilbusch*

Einigen Lesern unserer Mutmach-Impulse wird der nachfolgende Text bekannt vorkommen. Er wurde in den Impulsen November 2021 bereits veröffentlicht, seinerzeit mit einem Bild des Hamburger Industriehafens.

Geschrieben allerdings wurde er für die Illusion einer Radroute entlang des Baches meiner Heimat (siehe S. 17), verfasst 2007 von einem gewissen *Axel-Bach*, der seine Gedanken und Illusionen zusammengetragen hat. Im Juli 2023 bin ich mit einer KAB-Gruppe die Route gefahren. Das Buch „Begegnungen am Wasserlauf“ wurde 2007 insgesamt viermal kopiert und gebunden. Drei Bücher befinden sich noch in meinem Bücherschrank.

Die Gedanken sind frei.  
Viele von ihnen kommen.  
Viele gehen auch wieder.  
Einige bleiben.  
Warum?  
Wir wissen es nicht.

Aus vielen Gedanken wachsen Ideen.  
Ob sie gut oder schlecht,  
machbar oder unmöglich sind,  
stellt sich später heraus.

Ideen dürfen geträumt werden,  
oder zur Realität erwachen.

Illusionen sind ein schöner Schein –  
Sinnestäuschungen einer anderen Welt.  
Viele bleiben in unserer Erinnerung:  
Verschwommene Bilder  
und tiefe Eindrücke.

Und immer wieder Gedanken.  
Sie kennen keine Grenzen,  
weder auf unseren Wegen,  
noch in unseren Köpfen.

Sie fließen dahin.  
Jeder Gedanke ein Tropfen,  
jede Idee ein kleiner Bach,  
jede Illusion ein neuer Strom.



*Foto: Berthold Vilbusch*

## Septemberwind

*Wolfgang Kollek*

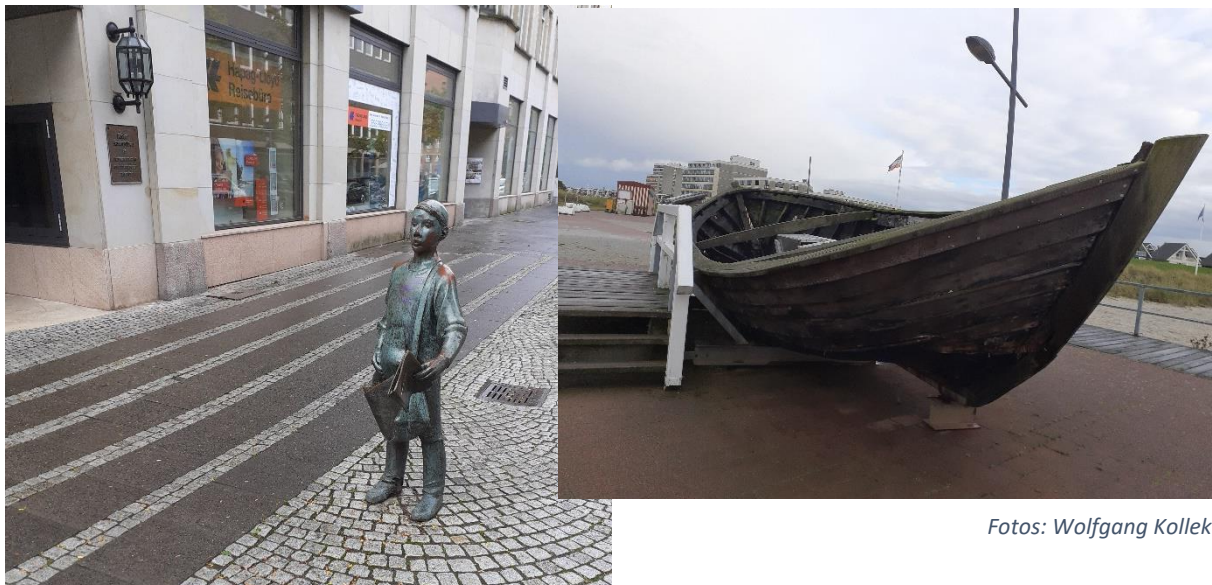
Ich liebe den September. Die Tage sind noch schön lang und oft auch von den Temperaturen sehr angenehm.

Ich kann viel draußen sein und die Natur genießen. Auch Kultur am Wegesrand lässt sich erleben. Und natürlich ist es auch die Zeit der Ernte und des übvollen Angebotes an heimischen Obst und Gemüse. Am Nachmittag und Abend

kann ich die Gastlichkeit von Cafés und Biergärten genießen.

Und dann dieser Wind, der schon den Herbst erahnen lässt. Besonders morgens riecht es nach feuchter, etwas modriger Erde. Nun ist es nicht mehr allzu lange bis der Herbst Einzug hält mit all seinen prachtvollen Farben.

Lieber September, herzlich willkommen!



Fotos: Wolfgang Kollek





## Bergfestsegen

*Michaela Bans*

Gott, der Du mit uns unterwegs bist:

Segne uns mit Weitsicht,  
wenn wir in den kommenden Monaten  
um Menschenwürde ringen.

Segne uns mit Rücksicht,  
auf die Menschen, auf die ganze Schöpfung,  
mit all ihren Verletzungen.

Segne uns mit Nachsicht,  
auch mit uns selbst.

Segne uns mit Vorsicht,  
dass wir uns nicht selbst genügen.  
Dass wir uns finden lassen von Dir.

Segne uns mit Absichten,  
mit guten und mutigen vor allem.

Segne all die Menschen,  
mit denen wir verbunden sind.  
In der KAB und darüber hinaus.

Gott, der Du mit uns unterwegs bist:  
Danke – fürs immer wieder getragen sein.

Auch Jetzt.

Auch Morgen.

Amen.



*Foto: Wolfgang Kollek*





## Jubiläum 2023 – Geschichten aus dem Diözesanverband

### Frauen? Nur im äußersten Notfall

*Doris Mayer*

Mein Vater ist 1957 in die KAB eingetreten. Zu damaliger Zeit ein reiner Männerverein. Bei einer Jahreshauptversammlung wurde ich gefragt ob ich den Kaffee bringen und einschenken könnte.

Mit weißer Schürze, Porzellankaffeekanne in der Hand betrat ich den Raum. Von da an herrschte absolutes Schweigen. Es wurde kein Ton gesprochen bis ich den Raum wieder verlassen habe.

Ab 1974 konnten dann auch Frauen selbst in die KAB eintreten. Und gleich fand ich mich im Ortsvorstand wieder. Als einzige Frau unter Männern.

1994 wurde ein neuer Vorsitzender gesucht. Drei angesprochene Kandidaten und langjährige Vorstandsmitglieder lehnten ab. Ich signalisierte meine Bereitschaft den Vorsitz zu übernehmen.

„Nur im äußersten Notfall“, war die Antwort. Den Notfall habe ich dann abgewartet. Und so wurde ich zur Vorsitzenden gewählt.

Nach 12 Jahren hat dann die jüngere Generation die Nachfolge angetreten.



Foto: privat



Foto: Monika Thies



## Männeraktion im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre KAB Diözesanverband Münster

# Treten und Beten - Soziale Spuren in Münster

*Berthold Vilbusch*

Zum wiederholten Male trafen sich jetzt Männer aus der Diözese zur gemeinsamen Fahrradaktion TRETEN UND BETEN in Münster.

Die Idee des Männerlabors der KAB, Bewegung auf dem Rad und geistliche Impulse an markanten Orten zu setzen, fand jetzt zum fünften Mal statt.

Vom Verbändehaus an der Schillerstraße führte der Weg am Arbeitsgericht und dem Geburtshaus von Bischof *Ketteler* vorbei. Über die Promenade am Aasee erreichten die Gruppe das Clemens-Hospital. Hier wurde dann auch die Frühstückspause eingelegt.

Die Teilnehmer haben die Impulse, Gebete und Informationen einzeln ausgearbeitet und vortragen.

Der Dortmunder-Ems-Kanal und der Münsteraner Kreativ-Hafen waren weitere Ziele.



Das Ketteler-Haus an der Schillerstraße war die letzte Impuls-Station der Impuls-Reise für Männer.

Mit *Michaela Bans*, geistliche Leiterin des KAB-Diözesanverbandes feierte die Gruppe einen erfüllten Wortgottesdienst in der Aula des Hauses.



Fotos (4): Berthold Vilbusch





Foto: Elisabeth Hönig

## September 2023

1	Fr	KW 35	
2	Sa		
3	So		
4	Mo	KW 36	
5	Di		
6	Mi		
7	Do	☉	
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo	KW 37	
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr	☉	
16	Sa		

17	So		
18	Mo	KW 38	
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	☉	
23	Sa		
24	So		
25	Mo	KW 39	
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr	●	
30	Sa		

● Vollmond, ☉ Halbmond abnehmend, ☉ Neumond, ☉ Halbmond zunehmend

## Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf

### KAB trauert um Bernhard Emmerich

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster trauert um Bernhard Emmerich. Der ehemalige KAB-Referent und langjährige Vorsitzende der KAB St. Ida Gremmendorf verstarb am 2. August 2023 im Alter von 81 Jahren nach schwerer Krankheit.

*Bernhard Emmerich* wurde am 30.09.1942 in Coesfeld geboren. Von seiner Jugend an engagierte sich der gläubige Katholik sozial-politisch - zunächst in der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Coesfeld, später in der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ), dem Familienverband Junge Gemeinschaft (JG) und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB).

*Emmerichs* Engagement war tief verwurzelt in der katholischen Soziallehre – die Prinzipien der Solidarität mit den Schwächeren und der Subsidiarität, der Kraft der Selbsthilfe, – prägten sein Denken und sein Handeln. In den 60er Jahren gründete er mit anderen Gleichgesinnten einen neuen Verband für Familien, die Junge Gemeinschaft. Von 1968 bis 1975 war der gelernte Bankkaufmann deren erster hauptamtlicher Diözesansekretär und trieb den Aufbau von Familienkreisen in Kirche und Gemeinden voran. 1975 wechselte er in das Bildungswerk der KAB und arbeitete bis 1982 als Bildungsreferent für den Sozialverband. Danach war *Emmerich* Familienreferent im Bischöflichen Generalvikariat und wurde 1993 als Personalreferent zuständig für den Einsatz von Pastoralreferent\*innen und Diakonen im nordrheinwestfälischen Teil des Bistums Münster.

*Bernhard Emmerich* war den katholischen Verbänden immer eng verbunden. Die Verbände waren nach *Emmerichs* Überzeugung ein wichtiges Instrument, um Kirche und Gesellschaft als Laien selbstbewusst und selbstverantwortlich zu gestalten. Er engagierte sich deshalb unter anderem als Vorsitzender des Diözesankomitees katholischer Verbände (1980 – 1990),



Foto: privat

als Delegierter der Weltversammlung der Laien in Rom 1987 und als langjähriges Vorstandsmitglied und späterem Vorsitzenden des KAB Ortsvereins KAB St. Ida in Münster-Gremmendorf.

*Bernhard Emmerich* hat die Sorgen und Herausforderungen für Arbeitnehmer\*innen und ihrer Familien nie aus den Augen verloren. Sein Leben und sein ehrenamtliches Engagement waren geprägt von seinem christlichen Glauben daran, dass ein gutes und erfülltes Leben für alle Menschen möglich ist. Die KAB verliert mit *Bernhard Emmerich* einen entschiedenen Streiter für soziale Gerechtigkeit und einen hochengagierten Menschen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.



## Gemeldete Veranstaltungen der Ortsvereine im September 2023

Quelle: *Bildung regional* 2023

### KAB Münster-Hiltrup, St. Clemens

05.09.2023 Der Kreislehrgarten Steinfurt

### KAB Münster-Coerde, St. Norbert/St. Thomas Morus

08.09.2023 Weiterentwicklung der Bildungsarbeit  
im Stadtteil Coerde

### KAB Oelde, St. Joseph

21.09.2023 WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär



Bezirk HMW

Alle gemeldeten Angebote findet ihr unter:

[https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/Bildungsprogramme\\_2023/Bildung\\_regional\\_2023\\_Homepage.pdf](https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/Bildungsprogramme_2023/Bildung_regional_2023_Homepage.pdf)

## Bildungstankstellen 2023

Erst selbst auftanken, dann vor Ort engagieren!

- Für alle, die das Rad nicht neu erfinden und im Austausch erfahren wollen, wie andere erfolgreiche Bildung vor Ort gestaltet haben.
- Für alle, die gerne mal was Neues ausprobieren und leicht umsetzbare Konzepte kennenlernen wollen (z.B. das Erzählcafé).

- Für alle, die gerne etwas zum neuen Schwerpunkt "Tarifbindung/Lohngerechtigkeit" planen und sich dafür selbst ein paar Inputs holen wollen.
- Für alle, die sich um Demokratie in Deutschland sorgen und dazu vor Ort aktiv werden wollen.

Ein Angebot für Gruppen, Ortsvereine, Bezirksleitungsteams, Bildungsverantwortliche und engagierte Mitglieder. Herzliche Einladung!

### 07.09.2023 (Do., 18:30 Uhr) Ahlen, Gemeindezentrum St. Ludgeri

#### Feedback zu den Bildungstankstellen:

„Ich möchte Dir kurz auf diesem Weg mitteilen, dass es mir heute sehr gut gefallen hat. Den Filmtipp nehme ich auf jeden Fall zu unserer Programmplanung mit und auch den Vorschlag, vielleicht mal das Quiz zu organisieren. Danke!“ (eine Teilnehmerin)

„Es ist einfach eine wunderschöne Arbeit, Menschen etwas an die Hand zu geben und zu motivieren, Bildungsangebote vor Ort anzubieten.“ (Michael Grammig)



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



## Einladung zum Friedensgebet am 13.9.2023

Liebe Frauen und Männer in der KAB,

Überall auf der Welt führen Menschen Kriege und wir sehen die Zerstörung und unermessliches Leid. Tausende Menschen verhungern, wenn wegen des Krieges in anderen Ländern keine Lebensmittel geliefert werden können.



Zu einem Friedensgebet laden der KAB-Stadtverband Münster und der Bezirksverband Hamm-Münster-Warendorf ein.

**Mittwoch, 13.09.2023 um 18 Uhr**  
**St. Paulus-Dom Münster, Westchor.**

Gemeinsam mit **Bezirkspräsident Karsten Weidisch** wollen wir mit euch um Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beten und singen. Wir bitten, dass Gott seine schützende Hand über alle Menschen halte. Frieden ist uns ein Herzensanliegen.

Für den Arbeitskreis „Friedensgebet“ des KAB-Stadtverbandes Münster  
*Anton Lauel.*

### **Ein Ausflug nach Münster:**

Wenn ihr am 13.9. einen Nachmittag in Münster verbringen möchtet, einen Ausflug mit Familien, Freunden\*innen, eurer KAB-Gruppe machen wollt, so schließt ihn gerne bei unserem Friedensgebet ab.

### *Weitere Infos:*

Anton Lauel, KAB, Tel: 0251 6 58 57, Email: [anton.lauel@t-online.de](mailto:anton.lauel@t-online.de)

Grafiken: Ckcr-Free-Vector-Images und junit/A.Nitsche.





## v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

### Brockensammlung Bethel

16. August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Unterstützenden der Brockensammlung Bethel,

seit vielen Jahren organisieren Sie mit viel Herzblut und oft auch viel Schweiß die Kleidersammlung zugunsten der Brockensammlung.

Wir möchten uns dafür sehr gerne ganz herzlich bei Ihnen bedanken und Sie einladen!

Besuchen Sie uns in Bethel und lernen Sie unsere Arbeit hautnah kennen.

Schauen Sie hinter unsere Kulissen: Was passiert mit den gesammelten Spenden, was sammelt die Brockensammlung am Standort in Bielefeld-Bethel, was macht die Brockensammlung bezüglich Nachhaltigkeit, wie sieht es in Bethel überhaupt aus? – Diese und andere Fragen möchten wir Ihnen sehr gerne einmal bei einem Tag der offenen Tür beantworten.

Tag der offenen Tür „Wir sagen DANKE!“ am

**28. Oktober 2023 ab 10 Uhr**

Wir haben an diesem Tag extra länger für Sie bis 16 Uhr geöffnet, damit Sie bei Speis´ und Trank genügend Zeit haben, alles kennenzulernen.

Melden Sie sich bitte bis zum 11.10.2023 per Email an:

[brockensammlung@bethel.de](mailto:brockensammlung@bethel.de)

oder senden Sie die Anmeldung direkt an:

Brockensammlung Bethel  
zu Hd. Elke Zebrowski  
Am Beckhof 14  
33689 Bielefeld

oo

Wir, die Kirchengemeinde \_\_\_\_\_  
nehmen gerne mit \_\_\_\_\_ Personen teil.

wir möchten gerne an einer Ortschaftsführung durch Bethel

**zu Fuß** teilnehmen (Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_)

(Dauer ca. 1 - 1,5 h)      Absender:

## Sri Lanka Partnerschaft trauert um Wolfgang Guntermann

*Franz Josef Nordhaus*

Am 5. Juni 2023 ist Wolfgang Guntermann aus Bockum-Hövel im Alter von 69 Jahren dort verstorben. Zusammen mit seiner Ehefrau Jani, welche aus Colombo stammt, haben die Beiden nach dem Tsunami 2004 Kontakt zur bezirklichen KAB aufgenommen und die seit 1986 bestehende Partnerschaft in vielfältiger Weise unterstützt. Besonders ihre Sri Lanka Buffetts vermittelten einen Einblick in Kultur und Essgewohnheiten dort.

Ob bei KAB-Großveranstaltungen in Heessen, Marl, Stockum, Warendorf und bei weiteren Feierlichkeiten und Eine-Welt-Tagen im Maxipark in Hamm, stets bereicherten sie diese kulinarisch und gaben Auskunft aus ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Das Bild zeigt bei einer Essensausgabe in Warendorf von links nach rechts, Wolfgang und Jani Guntermann sowie Axel Dietrich, welcher bis zum Tsunami ein Hotel auf Sri Lanka betrieb.

Die direkten Kontakte zu unseren Partnern intensivierten sich in den letzten Jahren noch durch ihren Umzug nach Sri Lanka.

Aufgrund einer Erkrankung von Wolfgang wurde im Februar ein Umzug zurück notwendig. Franz Josef Nordhaus als Sprecher des Arbeitskreises Internationale Solidarität der KAB-



*Foto: privat*

Bezirksverbände Coesfeld und Hamm-Münster-Warendorf, kondolierte der Witwe und versprach weiteren Kontakt. Ebenso wurde an der Beerdigung am 20.6.23 in Bockum-Hövel teilgenommen.

### STELLENANGEBOT

Die KAB St. Johannes Oelde sucht zu sofort:

**Kassierer/in und Projektmanager/innen**

zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Vorstandsteam.

Wenn ihr eure Ideen und eure Kreativität in einem tollen Team einbringen wollt, oder gerne mal etwas Neues ausprobieren wollt und Lust habt es gemeinsam mit uns umzusetzen, dann seid ihr herzlich willkommen. Gerne erwarten wir eure Nachfragen.

Für das Vorstandsteam der KAB St.Johannes

Berthold Vilbusch Mobil 0159 02839487 oder per Mail: [europaradler@googlemail.com](mailto:europaradler@googlemail.com)



## Radtour auf der Axtbach-Route

*Berthold Vilbusch*

In nicht wenigen KAB-Vereinen unserer Diözese gehören regelmäßige Radtouren zum Programm während der Sommermonate. In der warmen Jahreszeit treffen sich auch KAB-Fahrradfreunde aus den Oelder Ortsvereinen nachmittags zu Fahrten durch die nahe Umgebung, meist mit einer gemütlichen Einkehr zum Abschluss der Tour.

Zu einer Tagestour auf der Axtbachroute, einer 53km langen Strecke mit Abschnitten entlang und mit über mehr als 20 Brückenquerungen kreuzend des Baches lud Mitte Juli die KAB St. Johannes ein.

Ausgehend von Ortsteil Sünninghausen, nahe des Quellortes am Mackenberg führte die Tagestour durch die Städte und Gemeinden Oelde, Herzebrock-Clarholz und Beelen führte nach Warendorf, hier mündet der Bach in die Ems.



*Rast auf dem Hof Pavenstädt vor Clarholz*

Die 23 Teilnehmenden erfuhren einiges über die Geschichte und Namensgebung des Baches, der Nutzung in vergangenen Zeiten, der Flurbereinigung und der Renaturierung des 34km langen Gewässers. Der Bach fließt durch die Kreise Warendorf und Gütersloh und verbindet in seinem Verlauf unter anderen die Bistümer Münster und Paderborn.

Bei der ausgiebigen Frühstückspause auf dem Hof Pavenstädt am Rande von Clarholz erfuhren die Teilnehmer von *Gottfried Pavenstädt*, Altbürgermeister der Gemeinde Clarholz und sachkundiger Heimatführer, einiges über die Geschichte der Klöster, Kirchen und Höfe entlang des Baches.



*Brückenblick auf den Axtbach*

Für viele der mitfahrenden „Axtbachkinder“ war es das erste Mal die Mündung des Baches in die Ems zu erleben, beschaulich friedlich, wie ein großer Teil des Wasserlaufs, den sie gemeinsam neu für sich entdeckt haben.

Gedanken aus der 2007 verfassten Illusion und Zusammenfassung des Buches „Begegnungen am Wasserlauf“ von *Axel Bach* (Autor unbekannt 😊, siehe auch Seite 6 dieser Ausgabe), wurden an den zahlreichen Haltepunkten vorgelesen, da durfte auch das Clarholzer Heimatwasser nicht fehlen. Da der Bach auch teils parallel der Eurobahnstrecke Bielefeld-Münster entlangführt, wurde diese Spezialität (auf der Rückseite der Flasche ist das Heimatlied, der Bach spielt hier eine große Rolle) selbstverständlich zur Einfahrt des „Elf-Uhr-Zuges“ getrunken.



*Am Ziel: Mündung in die Ems (alle Bilder KAB St. Johannes Oelde)*



Medienecho

## Hilfe für Menschen in Not ist wichtiges Anliegen

KAB-Ortsverein blickt bei Jahreshauptversammlung zurück und hat auch in Zukunft viel vor

Heessen – „Aus der christlichen Soziallehre heraus aktiv zu sein, das ist und bleibt unser Hauptanliegen,“ so der Vorsitzende Wolfgang Kollek bei der Jahreshauptversammlung des KAB Ortsvereins St. Stephanus + St. Theresia, Hamm-Heessen.

Im Berichtszeitraum fand eine von Kordula Kollek organisierte Veranstaltung zum Thema: „WERTvoll arbeiten statt prekär“ mit Sozialpfarrer Peter Kossen und KAB Politik-Referent Dr. Michael Schäfers statt. Sie sprachen von „politisch gewollter“ Arbeit im Niedriglohsektor und erläuterten, dass Frauen, junge Menschen und Migranten besonders von prekärer Arbeit betroffen seien.

Beim Besuch des ehemaligen Landesgartenschauengeländes in Hemer lag der Veranstaltungsschwerpunkt bei der Führung durch das Stammlager VI A (kurz: Stalag VI A). „Solche Gedenkstätten helfen uns dabei, die Erinnerung an die Kriegsgräueltaten nicht zu vergessen“, so Organisator Heinz Hemmis. Hilfe für Menschen, die durch Katastrophen und Kriege in Not geraten sind, das war und ist dem Ortsverein sehr wichtig. Das im Herbst 2022 begonnene Spendenprojekt wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Bei der Straßenaktion in der Fußgängerzone Hamm im Herbst 2022 stand das Thema: Altersarmut im Mittelpunkt. „Viele Menschen befürchten durch Arbeitslosigkeit oder psychische Belastungen am Arbeitsplatz im Alter nicht genug Einkommen für ihr tägliches Leben zu haben,“ berichteten Kordula Kollek und Hubert Fin-

ne Reise zum Nordkap, kompetent vorgetragen von Heinrich Bachtrop. Frauen aus dem Ortsverein besuchten zum Internationalen Frauentag die katholischen Kitas in der Gemeinde und erfreuten die Mitarbeitenden mit Rosen und Anerkennung für ihre Arbeit. Mitglieder des Ortsvereins nahmen sowohl an dem Nikolaus-Groß-Gedenkgottesdienst in Xanten, an der Bezirksversammlung in Oelde-Sünninghausen wie auch bei der Mai-Kundgebung mit Gastredner Peter Kossen in Hamm teil.

In Vorbereitung für das zweite Halbjahr 2023 sind eine Fahrradtour, eine Exkursion nach Haltern und eine Gedenkveranstaltung am Kriegsgefangenenmahnmal an der Sandstraße. In Zusammenarbeit mit dem Stadtverband wird eine Nikolaus-Akti-

on vorbereitet. Hierbei sollen im Dezember 2023, dabei sollen Nikolaustüten an die Fahrer und Fahrerinnen an verschiedenen Rastplätzen im gesamten Bistum verteilt werden. Bischof Felix Genn ist Schirmherr der Aktion.

Der Kassenbericht und die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung fanden statt. Besonders gewürdigt wurde die Vernetzung des Vorstandes auf Bezirks- und Diözesanebene. Im Bezirk Hamm-Münster-Warendorf ist Kordula Kollek Sprecherin des Bezirksleitungsteams. Im Diözesanverband der KAB im Bistum ist Wolfgang Kollek Diözesanvorsitzender. Viele Impulse seien durch die Vernetzung in den Ortsvereinen hineingetragen worden. Die Mitglieder bedankten sich für dieses große Engagement.



**Zum Tag der menschenwürdigen Arbeit** verteilten KAB-Mitglieder des Ortsvereins Fragebögen in der Fußgängerzone.

FOTO: KOLLEK

Bezirk HMW

Quelle: Westfälischer Anzeiger, 30.06.2023



**Werkführung für die KAB St. Clemens am 08.08.2023**  
Schön, dass Sie da sind!

BASF Coatings Werk Hilstrup  
Ihr Werkführer Martin Geuting.






Fotos: BASF, 8. August 2023





So oder so ähnlich schon erlebt – ein **Veranstaltungshinweis** mal etwas **anders...**

## „Gönn' Dir Günne!“

*Michael Grammig*

Das war mal ein gängiger Werbespruch in KAB-Kreisen und ist immer noch auf der Homepage des Heinrich-Lübke-Hauses zu lesen.

Ja, das Haus ist in die Jahre gekommen – „40+“ könnte man sagen...

Auch *Elmar*, 63 Jahre und Schreiner aus Oelde<sup>1</sup> war mit Frau und Kindern früher oft zu Familienseminaren am Möhnesee. Bei einem Revival des KAB-Familienkreises vor ein paar Jahren war der Zahn der Zeit an allen Ecken zu sehen: die enge Dusche, die ockerfarbenen Kacheln der 70er, auch die Deckenteile im Speisesaal erinnerten ihn irgendwie an „Dalli Dalli“ mit *Hänschen Rosenthal*.

Nun hatte ihm *Berthold* beim letzten Männerstammtisch diesen Flyer in die Hand gedrückt: „Beten mit den Füßen“ war darauf zu lesen. Für Menschen, die gerne aktiv sind – immerhin standen 10-12 km Laufen auf dem täglichen Programm; zu spirituellen Zielen in der schönen Umgebung des Möhnesees. Über einen Satz stolperte er besonders: „Für Menschen am Übergang vom Berufsleben in den nächsten Lebensabschnitt.“

„Dieser Übergang will gut vorbereitet sein!“ hörte er immer wieder beim Stammtisch.

„Die haben gut reden...“, dachte sich *Elmar*.

### **Zeitsprung.**

Strahlend blauer Himmel, Vogelgezwitscher, die Herbstsonne wärmt das Gesicht, es duftet nach Wald und Holz... Nach intensiven Gesprächen mit *Heiner*<sup>1</sup>, der ebenfalls kurz vor der Berentung stand, und einem anregenden Impuls von *Michael*, dem Seminarleiter, kommt die Gruppe an einem Stapel aufgeschichteter



Foto: Wolfgang Kollek

Baumstämme vorbei. „Das ist doch ein guter Platz für unsere Mittagspause!“ hatte *Michael* vorgeschlagen. Nicht das erste Mal in dieser Woche nutzen wir den „Fingerzeig Gottes“ und genießen ein Stück Himmel auf Erden.

Und während *Elmar* sich sein Schinkenbrötchen schmecken ließ, huschte ein Lächeln über sein Gesicht und er dachte für sich: „Wie gut, dass ich mir Günne gönnt habe!“.

### **Lust bekommen?**

Und spontan genug? – Dann schnell noch anmelden für die Woche vom **11. bis 15. September 2023**. Es sind noch ein paar Plätze frei...

<https://www.kab-bildungswerk.de/kurse/lebensgestaltung/werte/kurs/Beten-mit-den-Fuessen-Pilgerwoche-fuer-Frauen-und-Maenner/230300015>

Oder eine Mail an [bildung@kab-muenster.de](mailto:bildung@kab-muenster.de) !

<sup>1</sup> Name und Ort frei erfunden; Kurzgeschichte entstand beim Erzählseminar mit Tanja Schreiber.